

# Sozialkompetenz fördern – in Grund- und Sekundarschulen, auf humanistisch-psychologischer Basis.

---

Als Buch 2006  
bei Klinkhardt,  
Bad Heilbrunn,  
erschienen.

280 Seiten mit  
zahlreichen  
Darstellungen,  
Bildern und  
Unterrichts-  
entwürfen.



## Inhalt

Vorwort.....	7
1 Die Ausgangslage: Ungewisse Zukunft und Erwartungsdruck.....	9
2 Förderung sozialer Kompetenzen .....	19
2.1 Drei Arten sozialen Lernens .....	19
2.2 Die Komponenten sozialer Kompetenz.....	25
2.3 Interkulturelle Kommunikation.....	29
2.4 Wie werden diese Kompetenzen erlangt? .....	30
2.5 Zusammenfassendes Modell sozialer Kompetenzen und ihrer Vermittlung: .....	33
2.6 Konkretes Vorgehen und Wirksamkeit des Programms .....	37
3 Die Lehrerpersönlichkeit im Mittelpunkt .....	41
3.1 Was erwarten SchülerInnen von uns?.....	42
3.2 Personenzentrierte Haltung im Unterricht.....	46
3.3 Schaffung der Voraussetzung zur Realisierung einer personenzentrierten Haltung .....	60
3.4 Ein ganzheitliches Handlungsmodell .....	70
3.5 Aufbau neuer Handlungsstrategien: Beispiel Disziplin .....	75
3.6 Umgang mit Stress .....	78
3.7 Mobbing .....	81
4 Die Klassengemeinschaft stärken .....	85
4.1 Wie wird aus einer Klasse eine Gruppe? .....	85
4.2 Individuen und Gemeinschaften brauchen Regeln.....	90
4.3 Regeln, Riten und Rhythmen .....	94
4.4 Kommunikation, das Mittel zur Verständigung.....	97
5 Konfliktbearbeitung .....	111
5.1 Konfliktfeld Schule .....	111
5.2 Definition, Arten und Entstehung von Konflikten .....	112
5.3 Konfliktdiagnostik .....	117
5.4 Phasen der Konfliktbearbeitung .....	121

5.5	Beispiele für die Konfliktbearbeitung im Unterricht .....	132
5.6	Konfliktprävention im System Schule.....	137
6	Das Schüler-Ich im Prozess.....	139
6.1	Wahrnehmungsschulung .....	139
6.2	Wahrnehmung meiner selbst .....	157
6.3	Umgang mit Gefühlen .....	171
6.4	Der Körper: Entspannung und Bewegung.....	186
6.5	Der Geist: Phantasie, Kreativität und Denken .....	198
6.6	Förderung von Moral und Wertmaßstäben als Richtschnur des Denkens, Lernens und Handelns .....	205
6.7	Soziales Handeln und Engagement in der Klasse.....	219
6.8	Konflikte in der Welt – Notwendigkeit der Friedenserziehung.....	223
6.9	Projekte, in die mehrere Klassen einbezogen sind .....	225
7	Neue Inhalte – alte Inhalte neu verstehen .....	229
7.1	Leitgedanken für den Fachunterricht .....	229
7.1	Psychologie – eine »gefährliche« Erziehungswissenschaft?....	232
7.2	Das Lieblingsfach .....	234
7.3	Anmerkungen zu den Fächern .....	237
7.4	Neue Inhalte .....	252
8	Personenverzeichnis .....	257
9	Sachregister .....	263
10	Literatur .....	267

## Siehe auch die beiden Rezensionen bei Amazon:

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich

### **Rezension bezieht sich auf: Sozialkompetenz fördern: In Grund- und Sekundarschulen, auf humanistisch-psychologischer Basis (Broschiert)**

Dieses Buch habe ich im Rahmen meiner Zulassungsarbeit zum Staatsexamen entdeckt und bin bis heute sehr begeistert. Es ist für jedermann verständlich geschrieben, bietet Grundlagenkenntnisse, aber der Autor schaut trotzdem über den Tellerrand hinaus.

Vor allem für Personen, die etwas mit Schule zu tun haben, ist dieses Buch bestens geeignet, wenn nicht sogar ein Muss!

### **Rezension bezieht sich auf: Sozialkompetenz fördern: In Grund- und Sekundarschulen, auf humanistisch-psychologischer Basis (Broschiert)**

Ich bin seit 35 Jahren Lehrerin und habe oft unter der 'Undiszipliniertheit' von SchülerInnen und dem Druck des Fachunterrichts gelitten. Dies führte auch zu Selbstzweifeln an der Fähigkeit, eine gute Lehrerin zu sein. Auf der Suche nach geeigneter Literatur, bin ich auch

auf das Buch von Wolfgang Roth gestoßen. Er enthält einen fundierten Theorieteil zu den Bereichen Lehrerpersönlichkeit, Klassengemeinschaft, Konfliktbearbeitung und Förderung der Persönlichkeit der SchülerInnen.

Das Buch ist als Programm aufgebaut, das aber nicht 'abgearbeitet' werden muss. Zu jedem Kapitel gibt es sehr viele praktische Hinweise und ausprobierte Unterrichtseinheiten, die helfen, den eigenen Unterrichtsstil, das Klassenklima und die Sozialkompetenz der SchülerInnen langfristig zu verbessern. Sollte eigentlich jede Lehrerin und jeder Lehrer haben!